

**Einbringung Haushalt 2015
Gemeinderat, 16.10.2014**

„Wer nicht an die Zukunft denkt, wird bald Sorgen haben.“
Konfuzius (551-479 v. Chr.), chinesischer Philosoph

Allgemein:

- Das anstehende **Haushaltsjahr 2015** stellt sich im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Haushaltsjahren 2013 und 2014 auf der Einnahme- und Ausgabenseite **nicht mehr so gut** dar,
- das laufende **Haushaltsjahr 2014** wird am Ende ein **gutes** sein, nachdem wir gemeinsam große Anstrengungen unternommen haben, die Ausgabenseite diszipliniert zu handhaben und zugleich die Einnahmen hoch sind,
- die **laufende Bewirtschaftung** durch die Verwaltung anhand der durch und mit dem GR entwickelten Leitlinien bleibt ein **echter gemeinsamer Erfolg**; wurde innerhalb der Verwaltung verfeinert und wird auch künftig Leitlinie bleiben.

Verfahren 2014:

- Der **Haushaltsplan 2015** wurde wieder **auf der Grundlage der Vorgaben des Gemeinderats** erstellt,
- **Zwischenbilanz** zum Verwaltungshaushalt 2014 **zum 30.6.2014** eingeflossen,
- der Verwaltungshaushalt wurde anhand des **Rechnungsergebnisses 2013** und des **Zwischenergebnisses 2014** auf die Werte der Vorjahre **begrenzt, soweit dies möglich** war, wichtige Ausnahme etwa: Personalkosten wegen Tarifsteigerungen sowie befristeter Aufgaben (Asylbewerber, Neues Haushaltsrecht, Konversion) und Kinderbetreuungs-Kosten, Kürzungen ggf. noch machbar durch GR,
- zusätzlich wurde den Fraktionen auf vertraulicher Basis der Erstentwurf des Verwaltungshaushalts 2014 vor der Einbringung zur Verfügung gestellt, damit Rückfragen zu zeitnah gestellt werden können und weitere Diskussion im Gremium sich auf die grundlegenden Fragestellungen konzentrieren kann.

Haushalt 2015:

- **Einnahmeseite** wird **grundsätzlich gut** sein, wenn Prognosen zutreffen und die gesamtwirtschaftliche Lage stabil bleibt, Gewerbesteuer geht aber zurück,
- allerdings **steigen** – wie bei allen Gemeinden – **weiterhin die Ausgaben**, dies wird im HH 2015 besonders deutlich,
- zugleich wird deutlich, dass die vom Gemeinderat in drei folgenden Haushaltsjahren durchgeführten **pauschalierten Kürzungen im Verwaltungshaushalt die Grenze des Möglichen erreicht** haben; bei weiteren Kürzungen wären die laufenden Kosten aus den HH-Mitteln nicht mehr zu begleichen,
- **strategisches Ziel** muss es deswegen sein, innerhalb der kommenden 3 bis 5 Jahre durch Schaffung von Wohnraum und die Ansiedlung von Gewerbe die **Einnahmeseite dauerhaft zu verbessern**,

- die Einnahmeseite wird sich durch **höhere Zuweisungen der Landesmittel bei den Kinderbetreuungskosten** noch verbessern – derzeit laufen die abschließenden Gespräche auf Landesebene zwischen kommunalen Spitzenverbänden und Landesregierung.
- Der **Vermögenshaushalt** wird vor allem durch **zwei Investitionsblöcke** gedeckt:
 - Den **Grundsatzbeschluss** des Gemeinderats **zur Aufstellung und Durchführung eines Sanierungspakets**: mit der großen Sanierungsmaßnahme beim **Hebel-Gymnasium**,
 - **Vorausleistungen** auf die **Entwicklung neuer Gewerbe- und Wohngebiete** in der Oststadt (Wohnen), im nördlichen und südlichen Ausbesserungswerk (Gewerbe) und in den Konversionsgeländen der US-Army (Wohnen, Gewerbe, Freizeit),
- Verwaltung und OB schlagen eine Mischfinanzierung vor durch **Rücklagenentnahme und Finanzierung der Hebelsanierung mit historisch günstigen Sonderfinanzierungsmitteln überwiegend der KfW**.

Schwerpunkte 2015:

- Sanierung der Fassade, des Dachs und der Klassenräume beim Hebel-Gymnasium,
- Bau und Fertigstellung des Alla Hopp Geländes mit DJK-Vereinshaus,
- Vorbereitungs- und Planungsarbeiten für die Sanierung von Bruchhäuser Straße und Karlsruher Straße,
- weiterer Ausbau der Angebotsstruktur in den Kindergärten,
- Erschließung des Nördlichen und Südlichen Ausbesserungswerks und Ansiedlung neuer Firmen,
- Entwicklung der Konversionsflächen,
- Entwicklung eines kommunalen Konzepts für Klimaschutz und Energieeffizienz,
- Sanierung / Neubau der Schimper-Gemeinschaftsschule.

Allgemein:

- **Einnahmeseite grundsätzlich gut** → gesamtwirtschaftliche Lage stimmt und Schwetzingen Gewerbebetriebe arbeiten sehr gut, was zu zwar weniger, aber insgesamt guten Einnahmen bei der Gewerbesteuer führt,
- aber **Ausgabenseite wächst kontinuierlich**
 - Schwerpunkt liegt dabei nicht bei den freiwilligen Aufgaben, die weitgehend kostenstabil sind, sondern bei **übertragenen Aufgaben** – vor allem der Kinderbetreuung und der Bildung –, die in jedem Fall für Schwetzingen sehr wichtig sind,
 - zudem **steigen die Umlagen** (Gewerbesteuer, Finanzausgleich, Kreisumlage) **weiter an**.

Fazit:

- **Schwetzingen** grundsätzlich **gut aufgestellt**,
- Ausruhen nicht angesagt, sondern **Entwicklungschancen nutzen**,
- Ausweisung neuer **Gebiete für Wohnen, Arbeiten und Freizeit** wichtig für die künftige Stärkung und Attraktivierung der Stadt. HH 2015 wird davon geprägt.